

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 09. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Mai 2022)

zum Thema:

Lehrer- und Schülerdatenbank kommt noch später

und **Antwort** vom 24. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Mai 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11805

vom 09. Mai 2022

über Lehrer- und Schülerdatenbank kommt noch später

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Aus welchem Grund verzögert sich die Inbetriebnahme der schon für 2018 angekündigten „Lehrer- und Schülerdatenbank“ (LUSD) auf (nach derzeitigem Stand) Sommer 2023?

Zu 1.: Die Rahmenbedingungen waren herausfordernder als erwartet. Zum Beispiel wurden zusätzlich zu verbalen Zeugnissen und Notenzeugnissen Indikatorenzeugnisse eingeführt. Zudem wurde die flexible Eingangsstufe im Grundschulbereich ausgeweitet. Statt eines dreigliedrigen Schulsystems (Haupt-, Realschule und Gymnasium) erfolgen die Abschlussqualifikationen durch komplexe Regelwerke. Zur weiteren Unterstützung der Schulen mit Primarstufen wurde eine Neu-Priorisierung zu Gunsten eines IT-unterstützten Einschulungsprozesses vorgenommen. Infolge neuer Anforderungen verzögert sich der gesamte Prozess. Um- bzw. Neuprogrammierungen sind erforderlich, daraus resultierend neue Tests und Abstimmungen notwendig. Das hat zeitliche und finanzielle Auswirkungen.

Die Entwicklung der Berliner Lehrkräfte-Unterrichts-Schul-Datenbank (LUSD) umfasst derzeit:

- für den allgemeinbildenden Bereich alle Funktionalitäten bis zum Abitur
Abschlusszeugnis

- für den beruflichen Bereich die Funktionalitäten der Stammdatenverwaltung von Schülerinnen und Schülern, Betrieben und Unterrichtenden (es fehlen derzeit noch die Zeugnisse).

Aktuell sind 540 Schulen an die Berliner LUSD angeschlossen. Der Anschluss von Schulen ist ein kontinuierlicher Prozess, der von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst wird. So wirken sich zum Beispiel bauliche Maßnahmen auf die erforderliche Infrastruktur aus. Die passive Infrastruktur in den Schulen (Netzverbindungen der IT-Arbeitsplätze innerhalb der Schule) und der Anschluss an das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) sind Voraussetzungen, damit die Berliner LUSD über die Zentrale Schulverwaltungsumgebung (ZSVU) im Rechenzentrum des ITDZ erreichbar ist. Durch die Corona-Pandemie kam es zu Auswirkungen auf den Schulbetrieb. Der Gesundheitsschutz der Schülerinnen und Schüler und des pädagogischen Personals steht im Vordergrund. Zudem mussten durch Corona die Kapazitäten für den Migrationsprozess verringert werden, was sich z. B. bei Workshops, Schulungen usw. bemerkbar macht.

2. Welche Kosten sind für die Einrichtung dieser Datenbank bisher aufgelaufen und mit welchen weiteren Kosten rechnet der Senat bis zur endgültigen Einführung?

Zu 2.: Die Gesamtmaßnahmen für die LUSD werden sich voraussichtlich auf 6.579.448 € belaufen. Die Ausgaben erstrecken sich über den Zeitraum 2017 bis 2025.

Finanzierung:

| | |
|---------------|--------------------|
| 2016 bis 2018 | 1.879.448 € |
| 2019 | 500.000 € |
| 2020 | 500.000 € |
| 2021 | 500.000 € |
| 2022 | 700.000 € |
| 2023 | 500.000 € |
| 2024 | 1.000.000 € |
| 2025 | 1.000.000 € |
| Gesamt | 6.579.448 € |

Für diese Maßnahme liegen der HA-Bericht RNr. 2296 C vom 15. Juni 2016 mit zustimmender Kenntnisnahme vom 22. November 2016 und 0773 D mit zustimmender Kenntnisnahme des HA vom 07. November 2018 sowie Planungsunterlagen vom 12. Oktober 2020 vor.

Berlin, den 24. Mai 2022

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie